

# AKTUELL

*Information des  
Kreisverbandes  
Kaufbeuren/Ostallgäu e.V.*



# TOYOTA

# 1/13





# DLRG

## Kreisverband Kaufbeuren/ Ostallgäu e.V.

### Postanschrift

Postfach 741 · 87585 Kaufbeuren

### DLRG-Einsatzzentrale

Gewerbestraße 83

87600 Kaufbeuren-Neugablonz

Telefon (08341) 98298

Telefax (08341) 98299

E-Mail: [info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de](mailto:info@kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de)

Internet: [www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de](http://www.kaufbeuren-ostallgaeu.dlrg.de)

Geschäftszeit: Mittwoch 19–20 Uhr

### Notruf

Retungsleitstelle Telefon 112

### Spendenkonto

Sparkasse Kaufbeuren

BLZ 734 500 00, Konto-Nr. 286 146

Raiffeisenbank Kaufbeuren

BLZ 734 600 46, Konto-Nr. 134 210

Der DLRG-Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist durch das Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

### Vorstandschafft

VORSITZENDER:	Werner Seibt, Gränzendorfer Str. 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/98007 priv., 08341/966226-0 gesch., 0172/2976955 Kfz
STELLV. VORSITZENDER:	Stefan Bahner, Am Dorffeld 8, Pforzen, Tel. 08346/1575 Alexander Bennigsen, Fichtenweg 1, Pforzen, Tel. 08346/9829500 oder 0163/2537210 mobil
SCHATZMEISTER:	Thomas Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen, Tel. 08341/7581, Fax 874506
TECHNISCHER LEITER:	Christian Vater, Am Forstanger 6, Irsee Tel. 08341/7158720 priv., 0170/9476526 mobil
JUGENDVORSITZENDER	Niko Geyrhalter, Falkensteinstr. 1, Biessenhofen, Tel. 08341/995131 priv., 0171/6800456 mobil

### Erweiterter Vorstand

STELLV. TECH. LEITER:	Mario Künne, Jeschkenweg 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/991183 priv., 0176/22260812 mobil
STELLV. TECH. LEITER:	Oliver Klenk, Komotauer Str. 7, Kaufbeuren, Tel. 08341/9085737, 0160/1576401 mobil
ÄRZTLICHER LEITER:	Dr. Daniel Maran, Säulingweg 1, Gernaringen, Tel. 08341/64323 priv., 0171/7810962 mobil
TAUCHERARZT:	Dr. Peter Gleichner, Josef-Landes-Str. 38, Kaufbeuren, Tel. 08341/4422
REFERAT BOOT:	Dirk Schmolli, Sonnige Lehne 9, Kaufbeuren, Tel. 08341/991601 priv., 0178/7255677 mobil
REFERAT FUNK:	Sven Engler, Liebauer Weg 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/999057 priv., 0179/7960110 mobil
REFERAT TAUCHEN:	Andreas Weis, Hausner Weg 6, Kaufbeuren, Tel. 08341/101450 Markus Mracek, Reinhardtstal 6, Mauerstetten, Tel. 08341/9659288 priv., 0176/30343801 mobil
MATERIALWARTIN:	Sabine Pluharsch, Reichenauer Str. 4, Kaufbeuren, Tel. 08341/9900785 oder 0176/62178033 mobil
STELLV. SCHATZMEISTERIN:	Birgit Völsch, Wiesenweg 15, Frankenried Tel. 08341/995211
STELLV. JUGENDVORSITZENDE:	Christina Scupin, Am Bärenwald 5A, Kaufbeuren, Tel. 08341/41372 priv. Daniela Dempfle, Paul-Gaupp-Str. 9, Mauerstetten, Tel. 08341/74617 priv., 0160/95465255 mobil Stefan Gentner, Föhrenweg 4, Gernaringen, Tel. 0151/57752577 mobil Pamela Scupin, Am Bärenwald 5A, Kaufbeuren, Tel. 0178/8589320 mobil Christoph Geil, Dessestr. 36a, Kaufbeuren Tel. 08341/68230 priv., 0160/93528510 mobil
JUGENDSCHATZMEISTERIN:	Tanja Frank, Magnus-Remy-Str. 24, Irsee, Tel. 08341/871261 priv., 0176/26261873 mobil
REFERAT TRAINING (JUGEND):	Christina Scupin

### IMPRESSUM

**DLRG-AKTUELL**, Informationen des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., erscheint zweimal jährlich. Für Mitglieder des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement für Nichtmitglieder 6,- Euro zzgl. Versandkosten. Zu beziehen beim Verlag.

**Verlag und Herausgeber:** Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu e.V., Postfach 741, 87585 Kaufbeuren

**Redaktion:** Thomas Geyrhalter, Werner Seibt

**Freie Mitarbeiter:** Siehe die namentlich gekennzeichneten Beiträge dieser Ausgabe

**Satz und Layout:** Petra Rabl, Rudi Rabl

**Druck:** Werbedruck Walter

**Versandleitung:** Birgit Völsch

# ***Liebe Kameradinnen und Kameraden, verehrte Leser!***

*Der vergangene Juni hielt für unsere DLRG-Helfer ereignisreiche Tage bereit. Entwickelte sich doch gleich zu Monatsbeginn eine Hochwasserlage, die schließlich die komplette Republik in Atem hielt. Ganze Städte und Landstriche standen unter Wasser, Tausende Menschen mussten ihre Häuser verlassen. Die Flut hat viele Existenzen vernichtet, Millioenschäden angerichtet und vielerorts auch eine Menge Infrastruktur zerstört. Es wurden wieder einmal Rekorde gebrochen. Nach der legendären Jahrhundertflut von 2002 wird von manch einem gar von einer Jahrtausendflut gesprochen. Und tatsächlich: Nimmt man den Pegelstand in Passau, dann stand das Wasser zum letzten Mal im Jahr 1501 so hoch wie heuer. Auch die Abflussmengen an der Elbe lagen zum Teil deutlich über denen des Hochwassers von 2002.*

*Verglichen mit den dramatischen Meldungen, ging es im Allgäu relativ glimpflich ab. Aber die örtliche DLRG wurde für überörtliche Hilfe gebraucht. So ging es zuerst nach Rosenheim, später an die Elbe nach Schönebeck in Sachsen-Anhalt. Insgesamt handelte es sich um den größten Hochwassereinsatz, den die DLRG bislang abzuwickeln hatte. Alle 14 bayerischen K-Wasserrettungszüge der DLRG waren im Einsatz.*

*Kürzlich war in der Allgäuer Zeitung zu lesen, während einer Kreistagssitzung im Ostallgäu sei den Hochwasserhelfern von Feuerwehr, THW, Rotem Kreuz und Polizei gedankt worden, einer der Kreisräte habe ergänzend noch*

*den Einsatz der Wasserwacht erwähnt. Wir können mit Fug und Recht an dieser Stelle selbstbewusst unsere Hand heben, „Stopp!“ rufen, und auf die hier vergessenen ehrenamtlich und freiwillig tätigen Helfer unseres DLRG-Kreisverbandes hinweisen. Wir dürfen – nein wir müssen, diesen Menschen, die sich uneigennützig und selbstverständlich in den Hochwassereinsatz begaben, Dank, Anerkennung und Respekt zollen! Auch ihren Partnern und Familien, die dieses Engagement stets mittragen. Insgesamt waren 17 Helfer unseres Kreisverbandes an dem Hochwassereinsatz im Juni beteiligt und haben zusammen mehr als 1000 Einsatzstunden geleistet – sie haben in den Überschwemmungsgebieten den in Not geratenen Menschen geholfen. Darauf dürfen wir mit Recht stolz sein, darauf dürfen vor allem die Helfer stolz sein!*

*Zunächst wollen wir Sie aber einladen, mit dem vorliegenden Heft, sich wieder einmal über die Aktivitäten des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu zu informieren, die sich nicht auf den Hochwassereinsatz beschränken.*

*Euer und Ihr*



*Werner Seibt, Vorsitzender*



# Jahreshauptversammlung am 15. März 2013

**D**er Vorsitzende Werner Seibt eröffnete kurz nach 19.00 Uhr die Versammlung und begrüßte als Gast Herrn Dangel von der Brand- und Katastrophenschutzbehörde der Stadt Kaufbeuren.

Anschließend wurde den in 2012 verstorbenen Kameraden Peter Knobloch, Peter Fischer und Walter Seibt gedacht.

Es folgten nun die Berichte aus dem Vorstand. Werner Seibt als 1. Vorsitzender verwies auf die satzungsgemäßen Aufgaben unseres Kreisverbands und hob die Ehrenamtlichkeit hervor.

## Jubiläum fand großen Anklang

Herausragendes Ereignis im letzten Jahr waren die Aktivitäten anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens. Begonnen haben diese mit einem Festakt im Stadttheater über einen ActionDay am Bärensee und endeten mit einem Tag der offenen Tür in unserer Einsatzzentrale.

Der Technische Leiter Christian Vater gab einen Überblick auf die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Ausbildung, Wachdienste, Übungen, Training und Einsätze, sowie über den Stand unserer Ausbilder.

## Jugend ist sehr aktiv

Der Jugendvorsitzende Niko Geyrhalter berichtete über die verschiedenen Aktionen und Ereignisse der Jugend. So konnte er auf eine Reihe von Freizeitfahrten und Feiern verweisen. Weiterhin wurden im Bereich Wettkampfschwimmen einige Erfolge erzielt. So konnten bei den Schwäbischen Meisterschaften im Einzel 1 x Gold, 3 x Silber und 3 x Bronze sowie in der Mannschaftswertung 3 x Silber und 1 x Bronze errungen wer-

den. Bei den Bayerischen Meisterschaften erreichten unsere Schwimmer 1 x Silber und 1 x Bronze.

## Erfreulich: Mitgliederzahl steigt

Der Schatzmeister Thomas Geyrhalter gab einen Überblick auf die Ein- und Ausgaben unseres Kreisverbands und berichtete von einem Anstieg der Mitgliederzahl.

Anschließend stellte er den Haushaltsplan für 2013 vor. Dieser wurde dann von den anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt.

## Ehrungen

Als nächster Tagesordnungspunkt wurden die Ehrungen durchgeführt. Für langjährige Mitgliedschaft wurden folgende Kameradinnen und Kameraden geehrt:

### Für 10-jährige Mitgliedschaft:

Wolfgang Scupin	Alexander Horn
Michael Entzer	Maximilian Neumann
Sonja Scharpf	

### Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Christoph Bosch	Alexander Bennigsen
Evelyn Endler	Petra Sobl
Ernst Wundrak	Dirk Schmoll
Axel Vorbach	

### Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Jürgen Bosch	Manfred Wolf
Christian Thomele	Wolfgang Eckl
Norbert Meinert	Wolfgang Bauer
Ernst Wanner	Xaver Schruhl

Für besondere Leistungen in den vergangenen Jahren wurden folgende Mitglieder geehrt:

#### Ehrennadel des Landesverband Bayern:

Stefan Gentner	Bronze
Carsten Mallin Mario Künne	Silber
Dominik Schneider	Gold

#### Verdienstehrunen des Präsidiums:

Thomas Geyrhalter Bronze

Alexander Bennigsen Silber  
Stefan Bahner

Nachdem keine weitere Aussprache gewünscht wurde und keine Anträge zur Versammlung eingegangen waren, beendete der Vorsitzende mit den besten Wünschen die Versammlung.

*Stefan Bahner*

## Fortbildung UG-SanEL

Zu einem Informationsbesuch im Rahmen der regelmäßigen Fortbildungen waren die Mitarbeiter der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) kürzlich im Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren zu Gast. Die UG-SanEL kommt zum Einsatz bei umfangreichen Unglücksfällen mit einer Vielzahl von Verletzten, Erkrankten oder betroffenen Menschen. Gelände und Gebäu-

dekomplex der Klinik sind weit verzweigt und der Betrieb unterliegt besonderen Bedingungen. Ziel war es, den Einsatzkräften einen Überblick darüber zu verschaffen. Auf unserem Bild die Teilnehmer der UG-SanEL, die von DLRG und BRK stammen, zusammen mit dem Sicherheitsbeauftragten des Bezirkskrankenhauses Bernhard Wild (Vierter von links).



# 13. Bonner Tauchsymposium

Das Bonner Tauchersymposium ist eine Fortbildungsveranstaltung, die von der DRK-Wasserwacht Bonn ehrenamtlich organisiert und durchgeführt wird. Es bietet als Forum für Taucher und Mitarbeiter im Rettungsdienst sowie für interessierte Sporttaucher die Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen der Tauchmedizin und angrenzender Bereiche zu informieren. Erst-

sitiver Nebeneffekt. Am 9. März 2013 fand das Tauchersymposium nunmehr zum 13. Mal statt und wartete auch dieses Mal mit äußerst interessanten Vorträgen und Informationsständen auf.

Die Referenten informierten über die unterschiedlichsten Themenbereiche, wie etwa Hubschrauber zur Optimierung der Wasserrettung, die Frage, ob die Ausbildung zum Fachberater Wassergefahren als sinnvolle Führungsqualifikation anzusehen ist, und über die unterschiedlichsten Tauchmedizinischen Aspekten – wie etwa: Beatmung im Wasser: sinnvoll oder Spielerei. Dazu gesellten sich Informations- und Ausstellungsstände renommierter Unternehmen aus dem Bereich Tauchen, Wasserrettung und Medizin. Neben diesen natürlich gewerblich orientierten Ständen, fanden sich auch die im Bereich Tauchen und Wasserrettung aktiven Hilfsorganisationen zum Symposium ein. Unser Kreis-



Aufnahme vom Stand mit Roll-up aus Kaufbeuren

malig fand das Bonner Tauchersymposium im Jahr 2000 mit etwa 50 Teilnehmern statt. Im Jahr darauf waren es schon dreimal so viele. Mittlerweile treffen sich bei der jährlichen Veranstaltung rund 300 interessierte Sporttaucher, Ärzte, Notärzte, Rettungsdienstmitarbeiter, Tauchlehrer und Taucher von Hilfeleistungsunternehmen, der Feuerwehr und der Polizei. Die Idee der Initiatoren war und ist es, den Teilnehmern eine Basis für den Gedankenaustausch aus dem umfangreichen Spektrum der Wasserrettung, Tauch- und Notfallmedizin zu ermöglichen. Die Bildung von Netzwerken ist dabei ein po-

verband und unsere Kollegen aus Sonthofen waren neben einem Kaufbeurer Referenten auch mit einer Auswahl unserer neuen Roll-up's und einem Rettungsrucksack Sonthofen dabei. Von den Teilnehmern wurden unsere Roll-up's und der Rucksack sehr gelobt und viele schrieben sich die dazu ausliegenden Daten auf.

Im kommenden Jahr wird das 14. Bonner Tauchersymposium wieder an einem Samstag im März stattfinden und dann hoffe ich, dass wir mit mehreren interessierten Einsatztauchern aus unserem Allgäu dort teilnehmen werden.

*Xaver Schruhl*

# DLRG hat wieder erfolgreich Ersthelfer von Morgen ausgebildet

**A**m 14. März und 11. April 2013 durften zwei Ausbilder der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu wieder in die Grundschule. Nein, nicht zum erneuten Lernen, sondern zum Lehren. In der 3. und 4. Klasse war Erste-Hilfe-Unterricht angesagt. Die Kinder lernten, wie man einen Notruf richtig absetzt, wie Pflaster geklebt werden und wann man bzw. wie man eine stabile Seitenlage durchführt.

Es machte beiden Seiten wieder sehr viel Spaß und es hat sich auch gezeigt: Kinder können sehr gut helfen!

In der anschließenden Mittagsbetreuung sorgten die vielen Verbände, Tücher und Pflaster anfänglich für Verwirrung, aber die Kinder hatten sehr viel Spass daran, ihre ersten eigenen Versorgungen vorzuführen.

*Mario Künne*



*Unten: Auch „richtig verbinden“ will gelernt sein*

*Kinder der Grundschule Irsee mit ihrem Ausbilder Mario Künne und Ausbilderhelfer Niko Geyrhalter*



# Jugendleiterausbildung erfolgreich bestanden

**A**m 17.03.2013 war es soweit. Pamela Scupin bekam ihren Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweis, den sog. ATN „Jugendleiter nach DLRG-Standard“ von einem Ausbilder der DLRG-Jugend Bayern überreicht.

Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, dass eine Jugendliche wie Pam so viel Zeit in die Jugendarbeit investiert und sich ehrenamtlich engagiert. Sie hat sich



die Zeit genommen, die Lehrgänge des LV Bayern zu besuchen und sich mit folgenden Themen beschäftigt:

- Geschichte, Aufbau und Struktur der DLRG-Jugend,
- Führungs- und Leitungsaufgaben,
- Sitzungsmoderation und Sitzungsleitung,
- Durchführung von Wahlen in der DLRG-Jugend,
- Versicherungs- und Finanzierungsfragen
- Prävention gegen „sexuelle Gewalt“
- Jugendringkontakte, spezielle Fragen der Teilnehmer
- Überblick über die DLRG,
- Organisation und Durchführung von Aktionen, Aktionsvorschläge,
- Motivation, Gruppendynamik,
- Umgang mit Jugendlichen und Kindern in verschiedenen Altersstufen
- Führungsstile
- Konflikte in der Gruppe – was ist zu tun?
- Grundlagen des Lehrens und Lernens
- Effektive Präsentationsgestaltung
- Visualisierungsmedien
- Visualisierungsmethoden
- Einführung in die Methodik und Didaktik
- Sprache und Gesprächsführung
- Moderation in der Praxis

Dieser Lehrstoff wird an insgesamt drei Wochenenden (Freitag bis Sonntag) den Teilnehmern beigebracht. Nach dem Besuch dieser Lehrgänge erhält man außerdem noch die Berechtigung auf eine Jugendleitercard „JuleiCa“. Diese Karte zeichnet einen ausgebildeten Jugendleiter aus. Ich möchte mich im Namen des gesamten Jugendvorstandes für das Geleistete recht herzlich bei Pamela Scupin bedanken.

*Niko Geyrhalter*

# Kaufbeurer Retter auf Schwäbischen Meisterschaften erfolgreich

**A**m 24.03.2013 fanden in Memmingen die Schwäbischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Die DLRG-Jugend Kaufbeuren/Ostallgäu war hier mit 16 Einzelstartern und fünf Mannschaften vertreten. Die Schwimmerinnen und Schwimmer traten im Einzel in drei Disziplinen und in der Mannschaftswertung in vier Disziplinen gegeneinander an. Zusätzlich musste jeder eine HLW absolvieren. Gekürt wurden daraus die Gesamtsieger der drei bzw. vier Disziplinen.

In der AK 10 w errang Miriam Simm die Bronzemedaille. Svenja Mayer schwamm In der AK 11/12 w auf den 9. Platz, Anna Blösch auf den 11. Platz und Laura Hörmann auf den

12. Platz. Sebastian Blösch schaffte es in der AK 13/14 m auf den 8. Platz. In der AK 15/16 w traten zwei Kaufbeurer Schwimmerinnen an. Laura Götzfried erkämpfte sich den 5. Platz, Elisabeth Kreuz kam knapp dahinter auf den 6. Platz. Patrick Schmidt schwamm in der AK 15/16 m ebenfalls auf den 6. Platz. In der AK 17/18 w gewann Pamela Scupin die Bronzemedaille. Christina Scupin erkämpfte sich in der AK offen w die Silbermedaille vor Gesa Scupin, die sich die Bronzemedaille holte. In der AK offen m konnte sich Dominik Dörner über eine Silbermedaille freuen, während sich Robert Bretschneider die Bronzemedaille sicherte. Dominik Jablonski kam auf den 5. Platz. Wolfgang Scupin schwamm in



der AK 45 m auf den Bronzerang und Carsten Mallin holte sich in der AK 65 m die Silbermedaille.

Für die Mannschaftswertung starteten fünf Kaufbeurer Mannschaften. Die Buron Turtles in der Aufstellung Anna Blösch, Laura Hörmann, Svenja Mayer und Miriam Simm schwammen in der AK 12 w auf den 4. Platz. In der AK 15/16 w freuten sich die Buron Piranhas in der Aufstellung Laura Götzfried, Elisabeth Kreuz, Angelique Pfaff und Lydia Frenzel über die Bronzemedaille. Die Buron Mantas mit Patrick Schmidt, Julian Simm, Matthias Vösch und Sebastian Blösch holten sich in der AK 15/16 m ebenfalls die

Bronzemedaille. In der AK offen w erkämpften sich die Scupin Family mit Gesa Scupin, Christina Scupin, Simone Scupin, Pauline Scupin und Pamela Scupin die Silbermedaille. Die Buron Whales in der Aufstellung Dominik Dörner, Julian Jablonski, Dominik Jablonski, Robert Bretschneider und Wolfgang Scupin schwammen in der AK offen m auf den 4. Platz. Nach dieser erfolgreichen Bilanz begannen die Vorbereitungen für die Bayerischen Meisterschaften. Als interessierter Zuschauer konnte MdB Stephan Stracke begrüßt werden, der sein Können an der HLW-Puppe unter Beweis stellte.

*Christina Scupin*

## Impressionen von der Schwäbischen Meisterschaft



# Wachstundenehrung der Stadt Kaufbeuren



*Wachstundenehrung 2013: Gruppenbild mit den Kameraden der Wasserwacht, Oberbürgermeister Stefan Bosse sowie Bäderbetriebsleiter Horst Heckelsmüller*

**W**ie schon seit Jahrzehnten war es am 16. April 2013 wieder so weit: Die Stadt Kaufbeuren lud die Ehrenamtlichen mit den meisten Wachstunden (Hallenbad / Freibad / Stadtranderholung / usw.) zu einem kleinen Empfang in den Altbau des Rathauses ein.

Oberbürgermeister Stefan Bosse dankte den Helfern für ihren Einsatz und merkte an, dass ohne ehrenamtliches Engagement vieles nicht durchführbar wäre. Beispielhaft nannte er die Stadtranderholung, bei der wir immer für die Sanitätsbetreuung der Kinder sowie für die Wassersicherheit am und im Weiher sorgen.

Als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit überreichte er den Geehrten ein kleines Dankeschön in Form eines Gutscheines für ein Restaurant.

Gehrt aus den Reihen der DLRG wurden:

- |                    |             |
|--------------------|-------------|
| 1. Da Rold Enrico  | 127,00 Std. |
| 2. Dempfle Daniela | 120,50 Std. |
| 3. Gail Christoph  | 106,00 Std. |

Insgesamt leistete die DLRG 960,5 Stunden Wachdienst.

Unser Vorsitzender Werner Seibt dankte wiederum der Stadt Kaufbeuren für die deutliche Anerkennung und den Stellenwert, den die ehrenamtlichen Hilfsorganisationen bei der Stadt Kaufbeuren genießen.

*Niko Geyrhalter*

# Sanitäter, Sanitäter ...

DLRG hat neue Kräfte ausgebildet und alte Kräfte aufgefrischt

Zusammen mit dem Kreisverband der DLRG Dillingen/Donau e.V. fand im April in Lauingen ein Kombikurs SAN-T und SAN-A statt, aus dem fünf neue Sanitätshelfer hervorgingen und 15 aktive Sanitäter wieder auf die neuen Richtlinien, Hilfsmittel und die aktuellen Algorithmen trainiert wurden.

Dank der Ausbilder Mario Künne und Christian Vater sowie Tobias Rückl als Ausbildungsreferent, konnten viele Stationenausbildungen für den SAN-Algorithmus mit Larynxtracheotomie, Infusionsvorbereitung, Rettungstechniken, Immobilisation und vielem mehr durchgeführt werden.

Einen besonderen Dank möchte ich meinen „Darstellern“ Daniela Dempfle, Tanja Frank und Christoph Geil widmen, denn ohne eine realistische Unfalldarstellung mit geschminkten Mimen wäre das Power-Training erst gar nicht in dem Umfang mög-

lich gewesen. Von Kopfplatzwunden, durch einen „hysterischen“ Freund verursacht, bis zur verlassenen Frau mit Suizidgedanken und aufgeschnittenen Pulsadern, waren gute Fallbeispiele für unsere Sanitäter zum „abarbeiten“ dabei gewesen.

Die angehenden Sanitäter wurden mit dem Inhalt ihres SAN-Rucksacks immer wieder konfrontiert, bis allmählich die Handgriffe immer leichter vielen ... Wo finde ich was! Was brauch ich wann usw. ...

Der Umgang mit Sauerstoff wurde bis ins kleinste Detail geübt. Auch die Praxis mit Schaufeltrage, Spineboard und anderen Rettungsgeräten wurde geübt und anschaulich vorgeführt. Denn nur wer in Übung bleibt kann sich stetig verbessern.

Wir freuen uns schon auf das nächste „Skilltraining“.

*Mario Künne*



*Alle Kursteilnehmer/-innen nach bestandener Prüfung*



*„Brauch’ ne Pause, die haben mich ganz schön ‚bearbeitet!’“*

## Hüttenwochenende in Eschers

# Startschuss „Jugend-Einsatz-Team (JET)“

Am 10.05.2013 um 15:00 Uhr sollte es soweit sein: Das erste Treffen des Jugend-Einsatz-Teams stand vor der Tür. Als das Gepäck und alle Teilnehmer auf die Autos verteilt waren, ging es in Richtung „Jugendhütte Eschers“. 11 Kinder und 5 Betreuer (Ausbilder) machten sich auf den Weg zu einem ereignisreichen und interessanten Wochenende. In Eschers angekommen bezogen alle ihre Betten und anschließend gab es eine kurze Besprechung, um den Ablauf für dieses Wochenende zu klären. Nach dem Abendessen wurden dann noch einige Spiele zum besseren Kennenlernen untereinander gespielt. Das Lagerfeuer, das am späteren



Aufmerksame Schüler im Unterricht

Abend geplant war, musste aufgrund der schlechten Witterung leider ausfallen und so gingen alle schnell ins Bett, um fit in den neuen Tag starten zu können.

Um 8:00 Uhr frühstückten wir mit Semmeln, Brezen und allem was für einen guten Start in den Tag notwendig ist. Als alle gefrühstückt hatten, bewegten wir uns ein wenig an der frischen Luft und machten ein paar Spiele, um das Wachwerden zu beschleunigen. Fit und munter begannen wir nach einer kurzen Runde mit allgemeinen Infos zum Thema „JET“ mit unserem ersten Thema: Die „Erste-Hilfe“.

Durch die gute Mitarbeit der Kinder verging die Zeit wie im Flug. Am Nachmittag, nach einer schmackhaften Mahlzeit (Leberkäse mit Kartoffelbrei), spielten wir nochmals einige Spiele, um noch mehr den Teamgeist der Kinder zu stärken. Direkt danach ging es dann mit den Workshops weiter.

- Knotenkunde
- Verhalten am und im Einsatzboot



Lehrmeister Mario Künne

Während die eine Gruppe im Haus einige wichtige Knoten im Bootswesen lernte, baute die andere Gruppe vor dem Haus ein Boot.

Sie nahmen alles, was sie an Gegenständen fanden, um ein Einsatzboot darzustellen. Als das Boot dann fertig war, haben wir erst mal eine gedankliche Rundfahrt gemacht. Bei dieser Rundfahrt wurden den Kindern einige Befehle, die auf einem Einsatzboot verwendet werden, beigebracht. Somit steht einer realen Bootsfahrt nichts mehr im Weg. Einige Bootsfahrten und verknottete Hände später hatten alle bis zum Abendessen ein wenig Zeit für sich.



*Symbolischer Bau eines Motorbootes (Tonne = Außenbordmotor; Bänke = Seitenwände vom Boot; Personen = Insassen)*



*Wer hat da den besten „Knoten-Durchblick“?*

Nach dem Mittagessen verräumten wir unsere Sachen und putzten das Haus. Als dies erledigt war, machten wir uns auf den Heimweg zur Einsatzzentrale. Alle waren sich einig, es war ein tolles, aufregendes und lehrreiches Wochenende und die Kinder freuen sich schon auf das nächste Treffen am 08. Juni!

*Stefan Gentner*

Am Abend machten wir dann noch eine Nachtwanderung mit Fackeln durch den Wald und waren danach alle so müde, dass relativ schnell im ganzen Haus Ruhe herrschte.

Am Sonntag um 8:00 Uhr, begann unser letzter Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Nach einem weiteren Workshop mit dem Thema „Gefahren am und im Wasser“ haben wir uns nochmal mit einer Mahlzeit gestärkt.



*Praktische Vorführung der Seitenlage*

Hochwasserkatastrophe im Juni:

# Unsere DLRG hilft in Rosen

Wasserrettungszug Schwaben 2 in Rosenheim • UG-SanEL in Schönebeck

**A**ls sich die Hochwasserlage Anfang Juni offensichtlich zuspitzte, ahnten die Helfer des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu bereits, dass es auch für sie ernst werden könnte. Auch wenn die Lage in der Heimatregion noch nicht dramatisch schien, beobachtete man den Starkregen, das Anschwellen der Wasserläufe und verfolgte die Nachrichtenmeldungen.

Am Sonntag, 2. Juni verschärfte sich die Situation im südöstlichen Oberbayern. Hier insbesondere in Rosenheim und Kolbermoor. Dadurch kam schließlich die Anfrage von der

Koordinierungsstelle des DLRG-Landesverbandes an die Bezirke, welche Einheiten für eine überregionale Hilfe abkömmlich wären. Seitens Bezirks Schwaben verhält man sich nach Abwägung zunächst vorsichtig. Insbesondere im Bereich Donauwörth steht nämlich noch das Erreichen eines kritischen Pegels zu erwarten. Da dürfen die eigenen Kräfte nicht weggeschickt werden. Dagegen war die Hochwasserwelle im Allgäu bereits durchgerauscht und man war hier im Wesentlichen mit dem Schrecken davon gekommen. Rolf Bergdolt, Technischer Leiter Einsatz des Bezirks, und Werner Seibt, Zugführer des K-Wasserrettungszuges Schwaben 2, entschieden sich deshalb dazu, Kräfte von den Standorten Kaufbeuren und Sonthofen für einen überregionalen Einsatz anzubieten.

Zunächst waren die Helfer zu informieren und die Bereitschaft herzustellen. Dazu gehört unter anderem auch, persönliche Sachen für einen mehrtägigen Einsatz zu packen. Natürlich müssen zudem die Arbeitgeber informiert werden, was insbesondere am Sonntag nicht immer ganz einfach ist.



Rosenheim: Zugführerfahrzeug auf Erkundungsfahrt, eine gute Wattiefe der Fahrzeuge ist hier von Vorteil.

# heim und Sachsen-Anhalt

Nur wenig später ging schließlich die Alar-  
mierung ein. Das Ziel hieß Rosenheim. Von  
Kaufbeuren startete die Zugführung und ein  
Bootstrupp, aus Sonthofen kam ein weiterer  
Bootstrupp. Um den Zug komplett zu ma-  
chen, wurden zwei oberbayerische Trupps  
aus München und Oberschleißheim zuge-  
ordnet, mit denen man sich an einer Auto-  
bahnraststätte zum Rendezvous traf. Über  
die Autobahn A8 ging es weiter in Richtung  
Rosenheim. Vor dem Irschenberg war die  
Fahrbahn gesperrt, da überflutet. Der Auto-  
verkehr wurde umgeleitet, kilometerlanger  
Stau. Wir konnten mit unseren Einsatzfahr-  
zeugen dennoch passieren, mit größter Vor-  
sicht, doch die Wattiefe der Fahrzeuge reichte  
glücklicherweise aus.

Vor allem den Unterstützung der Bevölke-  
rung in bereits überschwemmten Gebieten,  
die Durchführung von Evakuierungsmaß-  
nahmen und die Absicherung von gefähr-  
lichen Bereichen waren die Aufgaben vor  
Ort, wie Technischer Leiter Christian Vater  
erzählt. Kritische Ereignisse habe es dabei  
nicht gegeben, alles lief ruhig und geordnet.



*Rosenheim: Vor Ort hatten die Helfer in Rosenheim prominenten Besuch: Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer und Wirtschaftsminister Martin Zeil besuchten die Einsatzstellen und informierten sich über den Umfang der Schäden. Unser Bild zeigt sie im Gespräch mit den Einsatzkräften.*

Wobei die reißenden Ströme der Wasser-  
massen nicht ungefährlich gewesen seien.  
Weiter stand ständig die Befürchtung im  
Raum, es könnten Dämme brechen und  
große Teile der Stadt Rosenheim mit Wasser  
überschwemmen. Dies hätte Wohngebiete



*Rosenheim: Das Hochwasserboot wird für den Einsatz zu Wasser gebracht*





*Rosenheim: Die Helfer vom Kreisverband KF/OAL beim Einsatz. Zum Teil ging es schon ans Aufräumen.*



*Die Helfer aus unserem Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu in Rosenheim*

mit einigen Tausend Menschen betroffen – im schlimmsten Fall rechnete man bis zu 50.000 Personen, die gegebenenfalls in Si-

cherheit zu bringen gewesen wären. Gottlob hielten die Dämme in dieser Phase dann bis auf kleinere bis mittelschwere Beschädigungen stand.

Während des Einsatzes hatte das Team dann noch hohen Besuch zu verzeichnen, denn Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) und Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) machten sich persönlich ein Bild der Lage vor Ort und der Not der Betroffenen. Den Einsatzkräften zollte sie Dank und Anerkennung. Nach zwei Tagen, die nahezu ohne Schlaf verbracht wurden, kehrten die Helfer spätnachts zurück in die Heimat. Es stand erst einmal Ruhe und die anschließende Fahrzeug- und Gerätepflege an, um wieder einsatzbereit zu sein.

Das dauerte nicht lange, denn zunächst



*Mannschaft des DLRG-Wasserrettungszuges „Schwabens 2“ im Einsatz in Rosenheim. Zwei Trupps kamen aus dem benachbarten Bezirk Oberbayern, weil Schwaben selbst noch eine kritische Lage befürchtete*



*Die Situation im Einsatzgebiet Schönebeck/Magdeburg*

entwickelte sich Niederbayern zum Brennpunkt. Mit Deggendorf und Passau als große Problemzonen. Dorthin wurde der andere schwäbische Wasserrettungszug – „Schwabens 1“, geschickt, nachdem sich die Lage in Nordschwaben entspannt hatte. Zusätzlich verstärkten diesen Zug die Teileinheiten aus Memmingen, Leipheim und Dillingen, die



eigentlich zu unserem Zug gehören, aber zunächst wegen der eigenen Lage zuhause geblieben waren.

Nach zwei Tagen Pause wurde es jedoch auch für die Kaufbeurer DLRG'ler wieder ernst. Anlass war ein Hilfeersuchen aus dem Bundesland Sachsen-Anhalt. Dem wollte man seitens Bayern entsprechen, soweit es die Situation im eigenen Land zuließ.

Zusätzlich kam eine besondere Anfrage an den DLRG-Kreisverband, nämlich, ob es möglich sei, die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL) abzustellen, deren Aufgabengebiet die Einsatzabwicklung beim Massenansturm von Verletzten oder Erkrankten liegt und die damit zunächst keine Wasserrettungseinheit ist.



*Bereitschaftsführung in Schönebeck/Magdeburg*



*Schönebeck: Dammsicherung*

Dieser Wunsch musste zuerst mit den unteren Katastrophenschutzbehörden von Stadt Kaufbeuren und Landratsamt Ostallgäu abgestimmt werden. Von dort gab es die Freigabe, die weiter gemeldet wurde. Wenig später wurde dann darauf zurückgegriffen und die Mitarbeiter der UG-SanEL, die sowohl von der DLRG, wie auch vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) stammen, bekamen den Einsatzauftrag. Der führte sie nach Schönebeck, wenige Kilometer südlich von Magdeburg. Ebenfalls rückte eine Führungsgruppe mit dem Zugführerfahrzeug und gleichem



*Schönebeck: Einsatzplanung vor Ort*

Ziel aus. Dort war es die Aufgabe, die Bereitschaftsführung für auswärtige Kräfte der Wasserrettung zu übernehmen. Auch in diesem Einsatzgebiet ereigneten sich oder drohten vor allem Deichbrüche im Uferbereich der Elbe. Nach drei Tagen wurden einige der Helfer abgelöst, weil es aus beruflichen Gründen erforderlich war. Dazu musste ein weiteres Einsatzfahrzeug den Shuttleservice übernehmen. Nach fünf Tagen kehrten alle Einsatzkräfte wieder unverseht in den Kreis ihrer Familien zurück.

Interessanterweise war übrigens der DLRG-Kreisverband im Jahr 2002 bei der sogenannten Jahrhundertflut ebenfalls in Magdeburg zur Katastrophenhilfe eingesetzt. Wolfgang Eckl und Markus Mracek gehörten auch damals zum Kreise der Helfer und konnten so ihre Erinnerungen auffrischen.

Die nächste Zeit wird es darum gehen, Erfahrungen und Erkenntnisse auszuwerten, um für die neuerliche Hochwasserereignisse optimiert gerüstet zu sein. Denn „nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser“, darauf dürften wir uns einstellen müssen, das ist gewiss! ✧



*Schönebeck: Die Mannschaft der UG-SanEL bei ihrer Rückkehr aus dem Krisengebiet, v.l. Herbert Lachenmayer, Markus Mracek, Wolfgang Eckl, Hartmut Simon, Peter Prestele, knieend: Mario Künne. In der ersten Schicht waren noch Dominik Schneider, Sven Engler und Stefan Bahner dabei gewesen.*

# Zeltlager des JET-Teams am kleinen Brombachsee

Am Freitag, den 21. Juni 2013 war es endlich so weit: Das Zeltlager unseres JET-Teams stand auf dem Programm. Um 15 Uhr trafen wir uns zum Herrichten der letzten Gerätschaften und dem anschließenden Verteilen des Gepäcks auf die Fahrzeuge. 4 Autos, 1 Boot, 1 Anhänger, 11 Kinder, 3 Ausbilder und 5 Jugendleiter machten sich gegen 16 Uhr auf den Weg nach Langlau am kleinen Brombachsee, wo unser Zeltlager stattfinden sollte. Nach einer etwa dreistündigen Fahrt waren wir dann endlich an unserem Ziel. Dort angekommen, begannen wir sofort mit dem Aufbau der 4 mitgebrachten Zelte, 1 Essens- und 3 Schlafzelte. Als wir schließlich fertig waren gab es noch ein kleines Abendessen und dann gingen alle langsam Richtung Bett, da ein langer Tag hinter uns und ein ebenso langer vor uns lag.

Am nächsten Tag gab es um 8:00 Uhr Frühstück, sodass Ausschlafen für die meisten gestrichen war ;). Nachdem alle gepflegt waren, lernten wir neue Knoten und wiederholten die alten, was uns allen viel Spaß machte. Beim anschließenden Grillen blieb kein Magen leer, so konnten wir alle gestärkt in den Nachmittag starten. Es wurden 3 Gruppen eingeteilt, die folgende Workshops durchliefen: Bootfahren, Funktraining und Übung mit den ABC-Geräten Schnorchel, Taucherbrille und Flossen. Da wir Glück mit dem Wetter hatten, schwammen wir nach den Übungen noch einmal eine Runde und grillten anschließend mit dem Besuch aus Dillingen. Den Abend hatten dann alle zur

freien Verfügung, entweder am Lagerfeuer an dem wir die von unseren Gästen mitgebrachten Marshmallows erhitzen, oder auf dem restlichen Campingplatz.

Am letzten Tag ging es wiederum mit dem Frühstück los. Nach einer kleinen Runde Volleyball stand auch schon das Aufräumen an. Auf Grund der guten Teamarbeit haben



wir es geschafft, den Campingplatz bereits um 13:00 Uhr zu verlassen. Nach der wiederum dreistündigen Fahrt kamen wir alle ziemlich fertig schließlich in Kaufbeuren an. Da wir uns mittags nur schnell eine Semmel geschmiert hatten, beschlossen wir, in der Einsatzzentrale nochmals eine kleine Brotzeit zu machen. Nach dem Aufräumen wurden dann schließlich alle gesättigt von ihren Eltern abgeholt. Es war für alle Beteiligten ein sehr abwechslungsreiches, interessantes und lustiges Wochenende.

Das JET-Treffen im Juli/August musste auf Grund des Lagerlebens/der Ferien leider ausfallen. Weiter geht es nun im September.

*Stefan Gentner*

# Auslandseinsätze der DLRG

**H**ochwasser, Sturmfluten und Überschwemmungen – Naturkatastrophen lassen sich von Landesgrenzen nicht aufhalten. Die DLRG leistet weitaus mehr als „nur“ Schwimmausbildung und Wasserrettungsdienst! Sie engagiert sich auch maßgeblich im Katastrophenschutz – wie es erst vor Kurzem in den deutschen Hochwassergebieten der Fall war – und bei Auslandseinsätzen.



Seit einigen Jahren bereitet sich der Bundesverband der DLRG in Bad Nenndorf für Auslandseinsätze im europäischen und außereuropäischen Ausland vor. Das vorrangige Einzugsgebiet ist aber Europa – bis zu 3.000 km rund um Deutschland herum. Grund hierfür ist die Gegebenheit, dass Boote und Fahrzeuge nicht mit dem Flugzeug transportiert werden, so dass der Transport auf dem Landweg erfolgt. Für den schnellen Einsatz wird in Bad Nenndorf aber anderweitiges luftverladbares Einsatzmaterial in Europaletengröße vorgehalten.

Der DLRG-Bundesverband bildet in Bad Nenndorf seit 2007 Einsatzkräfte aus dem gesamten Bundesgebiet für Auslandseinsätze aus und weiter. Alle ein bis zwei Jahre er-

folgt ein Aufruf für Interessierte über einen Bericht im „Lebensretter“, der DLRG-Verbandszeitschrift, und im DLRG-Newsletter. Voraussetzung für den Einsatz im Ausland sind Ausbildungen innerhalb der DLRG, die über die Rettungsschwimmausbildung hinausgehen, und idealerweise auch bei einer anderen Hilfsorganisation (z.B. Feuerwehr, THW, DRK) oder beruflich erworben wurden, Auslandsereferenzen über Pauschalurlaubsreisen hinausgehend und Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und idealerweise einer weiteren Sprache.

Geeignete DLRG-Helfer nehmen zunächst an einem Auslandseinführungslehrgang teil, der jährlich einmal stattfindet. Dieser Auslandslehrgang ist ein Einladungslehrgang. Er dient zum einen der Vermittlung von Informationen über Auslandseinsätze, zum anderen aber auch als Sichtungungs-/Eignungslehrgang. Dazu werden in vielen Theorie- und

Praxisbeispielen die folgenden Themen vermittelt:

Kenntnisse der Struktur und Organisationsform eines Auslandseinsatzes, EU-Kooperationsvertrag, Zusammenwirken der nationalen und internationalen Akteure, Einsatzvorbereitung, Durchführung und Nachbereitung, Interkulturelle Kommunikation, Einführung in das humanitäre Völkerrecht, Medizinische Besonderheiten bei Einsätzen im Ausland, Fremdsprachenkenntnisse, Safety and Security.

In den letzten Jahren erfolgten fünf dieser Sichtungungslehrgänge, so dass es nun einen Pool von etwa 93 solcher DLRG-Mitglieder gibt, die für Auslandseinsätze ausgebildet sind. Einer von ihnen ist Dominik Schneider

von der DLRG Kaufbeuren/Ostallgäu e.V. Für 2013 ist kein Sichtungsgang geplant, so Andreas Klingberg, Referent Einsatzdienste der Bundesgeschäftsstelle DLRG.

Seit August 2006 existiert eine Kooperationsvereinbarung mit dem Technischen Hilfswerk (THW) über gemeinsame Auslandseinsätze. „Durch die Zusammenarbeit von THW und DLRG werden die jeweiligen Kompetenzen beider Organisationen zusammengeführt. Hierbei steuert die DLRG ihre Fähigkeiten in der Wasserrettung im Katastrophenschutz bei“, so DLRG-Präsident Dr. Klaus Wilkens.

Aber wie kommt es eigentlich zu einem DLRG-Einsatz im Ausland? Dies ermöglicht das EU-Gemeinschaftsverfahren – eine Handlungsempfehlung der EU bzgl. der Katastrophenhilfe über die deutschen Landesgrenzen hinaus. In der Vergangenheit gab es bereits mehrfach Anfragen über das Bundesministerium des Innern oder das Auswärtige Amt von in Not geratenen Staaten. Über das Lagezentrum in Bad Nenndorf werden dann, je nach Situation, die notwendigen Einheiten angefordert und bei ihrem Auslandseinsatz geführt. Diese sind dann Teil eines deutschen Kontingentes in einem gemischten Team mit dem THW oder alleine unterwegs.

DLRG-Einheiten unterstützen im Einsatzgebiet rein fachlich, so z.B. nach dem Tsunami 2004 in Sri Lanka, bei dem seitens der DLRG Rettungsassistenten und Notärzte vor Ort waren. 2012 war ein Einsatz der DLRG beim Elbehochwasser in Tschechien vorgesehen. Im Rahmen des EU-Gemeinschaftsverfahrens wurde ein Wasserrettungszug aus Bayern angefordert, der aber aufgrund überfluteter Grenzen keinen Zugang nach Tschechien bekam und so „nur“ die Hilfe auf deutscher Seite möglich war.

Auch bei international stattfindenden Übungen wird für den Ernstfall geprobt, so z.B. bei der von der Europäischen Kommission kofinanzierten Großübung „FloodEx“ im September 2009 in den Niederlanden. Vier Tage trainierten in der Region Noord-Holland rund 1.000 Einsatzkräfte aus Deutschland, Estland, Großbritannien und Polen gemeinsam mit den niederländischen Behörden den Einsatz bei einer schweren Sturmflut auf der Nordsee, die zu Überschwemmungen und Sturmschäden in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland führte. Das deutsche „FloodEx-Team“ bestand



neben Kräften der DLRG auch aus Einheiten des THW und einem Hubschrauberteam der Bundespolizei. Insgesamt waren 115, in erster Linie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in die Übung eingebunden. Die DLRG beteiligte sich mit Bootstrupps, Einsatztauchern, Strömungs- und Lufttetterern sowie Fachberatern an der Übung. Diese Übung hatte zwei wesentliche Ziele: Zum einen soll die Zusammenarbeit zwischen THW und DLRG in gemischten Einheiten verbessert und zum anderen auch die Internationale Zusammenarbeit geübt werden.

Informationen für diesen Artikel wurden u.a. von Andreas Klingberg und Nicole Richter zur Verfügung gestellt – vielen Dank!

*Dominik Schneider*

# Helferempfang in Schwaben

Für die aus Schwaben stammenden Helferinnen und Helfer, die bei der Flutkatastrophe im Juni 2013 im Einsatz waren, fand im Businessclub der SGL-Arena in Augsburg ein zentraler Empfang statt, den die Bayerische Staatsregierung initiiert hatte. Als Gastgeber und Vertreter der Bayerischen Staatsregierung waren bei der Veranstaltung der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei Staatsminister Thomas Kreuzer, die Staatsministerin der Justiz und für Verbraucherschutz Dr. Beate Merk sowie der Staatssekretär im Finanzministerium Franz-Josef Pschierer anwesend und dankten den aktiven Mitgliedern aus den Hilfsorganisationen, Feuerwehren und privaten Initiativen. Als Dank und Anerkennung des Freistaates Bayern erhielten sie das Abzeichen „Fluthelfer 2013“, das gemeinsam von Staatsregierung und Landtag ausgegeben wurde.

Mit dabei waren auch die bei der Hochwasserkatastrophe engagierten Einsatzkräfte des Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die im Rahmen des überregionalen DLRG-Wasserrettungszuges „Schwaben 2“ in Rosenheim und in Sachsen-Anhalt geholfen hatten. Außerdem die Unterstützungsguppe Sanitätseinsatzleitung (UG-SanEL), die mit Personal von DLRG und Rotem Kreuz (BRK) besetzt ist und ebenfalls bei Magdeburg im Einsatz war.

Stellvertretend für die zahlreich anwesenden Helferinnen und Helfer wurden die Fluthelfer-Abzeichen jeweils an einen Vertreter überreicht. Für den DLRG-Wasserrettungszug „Schwaben 2“ erfolgte dies an den Zugführer Werner Seibt. Staatssekretär Franz-Josef Pschierer ließ es sich nicht nehmen, sich bei „seiner“ DLRG besonders zu be-





*Franz-Josef Pschierer bedankte sich bei Zugführer Werner Seibt für den Einsatz und überreichte ihm das Fluthelfer-Abzeichen*

danken – er gehört nämlich dem Beirat des DLRG-Kreisverbandes Kaufbeuren/Ostallgäu an.

Unser Gruppenbild zeigt die Helfer zusammen mit den beiden Kabinettsmitgliedern der Staatsregierung, von links: Mario Künne, Heike Schruhl, Thomas Geyrhalter, Wolfgang Eckl, Werner Seibt, Staatssekretär Franz-Josef Pschierer, Volker Wirth, Oliver Klenk, Xaver Schruhl, Staatsministerin Beate Merk, Christian Vater, Christoph Geil, Dominik Schneider und Peter Prestele. Beim Empfang waren verhindert: Stefan Bahner, Sven Engler, Hartmut Simon, Herbert Lachenmayer, Markus Mracek, Niko Geyrhalter und Michael Böhner. ✧

## Aus unserer DLRG-Familie

### Jubiläumsgeburtstage

85 Jahre	Frank, Heinz
85 Jahre	Reichow, Rolf
80 Jahre	Esselborn, Karl
75 Jahre	Lochner, Erich
70 Jahre	Vogt, Georg
	Metschar, Margarete
65 Jahre	Wolf, Manfred
60 Jahre	Rabl, Rudolf
50 Jahre	Kettern, Thomas
	Hölzel, Ralf
	Weinfurtner, Margret

Wir beglückwünschen alle Jubilare und wünschen Ihnen alles Gute!

### Neue Mitglieder/-innen:

Seit Erscheinen der Aktuell 2/2012 sind folgende neue Mitglieder/-innen zu uns gekommen:

Ewert, Lara Joy	Riedl, Tobias
Häutle, Hannah	Schadeck, Chiara
Häutle, Pia	Schmidt, Leo
Jacob, Fynn	Schulz, Verena
Jacob, Petra	Stiffel, Leon
Kallenbach, David	Tabery, Michael
Körüm, Aliya	Trick, Ronja
Plevka, Matthias	Wöhl, Thorsten

# Kaufbeurer Retter holen Gold und Bronze nach Hause

## Bayerische Meisterschaften im Rettungsschwimmen und Landesjugendtreffen der DLRG in Waldkraiburg

**M**it etwa 1200 Personen, darunter aktive Rettungsschwimmer, Wachgänger und Sanitäter sowie Betreuer und Helfer aus ganz Bayern, fanden die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und das Landesjugendtreffen der DLRG-Jugend Bayern in Waldkraiburg (Oberbayern) statt.

Der Startschuss zur Veranstaltung fiel am Freitagabend in der Turnhalle der Franz-Liszt-Mittelschule. Gleich nach der Eröffnungsfeier startete die Bingo-Disco-Party unter dem Motto „Sommer, Sonne, Strand und Bay-watch!“.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Einzelwettbewerbe im Rettungsschwimmen. Die etwa 297 Einzelstarter ermittelten in verschiedenen Disziplinen ihre Besten. Gestartet wurde im Hindernisschwimmen, Retten, Retten mit Flossen, kombiniertes Rettungsschwimmen und Super-Lifesaver.

Für die Kaufbeurer Retter gingen fünf Einzelschwimmer an den Start. In spannenden Wettkämpfen erschwammen Pamela Scupin in der AK 17/18 w und Christina Scupin in der AK Offen w den 6. Platz in der Gesamtwertung. Gesa Scupin, AK Offen w, erkämpfte sich den 10. Platz und Dominik Dörner kam in einem sehr starken Teilnehmerfeld in der AK Offen m auf den 12. Platz. In den Einzeldisziplinen konnten sich die Kaufbeurer ebenfalls sehen lassen. Gesa Scupin schaffte in der Disziplin 50 m Retten einer Puppe einen hervorragenden 4. Platz und Christina Scupin holte sich in der Disziplin 100 m Retten mit Flossen und Gurtretter den Bayerischen Meistertitel.

Am Sonntag gingen 137 Mannschaften

bestehend aus mindestens vier Personen an den Start. Die Mannschaften absolvierten dabei die Hindernisstafel, Puppenstaffel, Rettungsstaffel und Gurtretterstaffel. Ebenso musste von allen Startern eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt werden.

Drei Kaufbeurer Mannschaften stellten sich den Herausforderungen. Die „Buron Mantas“ mit Benedikt Heisel, Patrick Schmidt, Julian Simm und Matthias Völsch erkämpften sich in der AK 15/16 m mit herausragenden schwimmerischen Leistungen den 5. Platz. Die „Buron Whales“ mit Dominik Dörner, Julian Jablonski, Dominik Jablonski und Wolfgang Scupin traten in der AK Offen m ersatzgeschwächt den Wettkampf an und konnten sich mit viel Teamgeist und Ehrgeiz den 11. Platz sichern.

Die Kaufbeurer Mädels gingen als „Scupin Family“ mit Christina Scupin, Gesa Scupin, Pamela Scupin, Pauline Scupin und Simone Scupin in der AK Offen w an den Start und holten die erste Team-Medaille seit fünf Jahren für die Kaufbeurer nach Hause. In einem sehr spannenden Wettkampf erschwammen sie sich die Bronzemedaille und verwiesen die Mannschaft aus Memmingen knapp auf den 4. Platz.

Ein großer Dank geht an die vielen Helfer, Kampfrichter und Betreuer, ohne die ein solcher Wettkampf nicht möglich wäre.

Für die Schwimmer ging es anschließend in die wohlverdiente Sommerpause, bis im September dann das Training für die nächste hoffentlich ebenso erfolgreiche Wettkampfsaison beginnt.

*Christina Scupin*

# Sportlerehrung Stadt Kaufbeuren

**W**ie jedes Jahr hat die Stadt Kaufbeuren die Sportler der Region geehrt, die im vergangenen Jahr herausragende Leistungen erbracht hatten. Die Ehrung fand im Rahmen eines Empfangs in der Aula der Beruflichen Oberschule in Kaufbeuren statt. Außerdem wurde Alexander Bennigsen als Vertreter des Gesamtverbandes und Niko Geyrhalter als Jugendvorsitzender eingeladen.

## Geehrt wurden:

- **Pamela Scupin**, die den ersten Platz in der Altersklasse 17/18 bei den Schwäbischen Meisterschaften erzielte.

- **Simone Scupin**, die den zweiten Platz bei den Bayerischen Meisterschaften in der Disziplin „100 m Retten mit Flossen und Gurtretter / weiblich“ erreichte.
- **Robert Bretschneider**, der den dritten Platz bei den Bayerischen Meisterschaften in der Disziplin „200 m Hindernisschwimmen“ erreichte.

Ich bedanke mich im Namen des Jugend- und GV-Vorstandes bei euch für die herausragenden Leistungen und wir wünschen euch auch für die Zukunft weiterhin viel Erfolg

*Niko Geyrhalter*

# Ehrung in der Jugendarbeit

**A**lle zwei Jahre ehrt der Kaufbeurer Oberbürgermeister Personen, die sich in der Jugendarbeit verdient gemacht haben. Das findet stets im Rahmen eines Empfanges im Rathaus statt. Auch dieses Mal waren wieder DLRG-Mitarbeiter unter den Geehrten: Anna Dempfle, Mario Künne, Laura Götzfried und Annika Seibt. Sie engagieren sich alle in besonderer Weise für die Jugend. Für jeden Einzelnen trug Oberbürgermeister Stefan Bosse

eine kurze Laudatio mit der Beschreibung der ehrenamtlich geleisteten Jugendarbeit vor. Als Ausdruck der Würdigung überreichte er eine Urkunde.

*Werner Seibt*

*Auf unserem Bild (von links) Oberbürgermeister Stefan Bosse, Anna Dempfle, Annika Seibt und Mario Künne. Laura Götzfried fehlt, sie war leider bei der Veranstaltung verhindert.*



# ResQ-Cup 2013 am Brombachsee

**A**uch dieses Jahr stand vom 26. – 28. Juli wieder der ResQ-Cup am großen Brombachsee auf dem Programm. 10 Schwimmer und zwei Kampfrichter der DLRG Kaufbeuren nahmen an diesem Event teil. Um 15:00 Uhr trafen wir uns an der DLRG-Einsatzzentrale in Kaufbeuren und fuhren nach dem Verladen des Gepäcks los. Im Anschluss an die ca. zweistündige Fahrt nach Pleinfeld bauten wir rasch unser Zelt auf, um noch eine Runde schwimmen gehen zu können und anschließend eine kleine Mahlzeit zu uns zu nehmen. Am Abend war dann für einige schon der erste kleine Wettkampf: ein River-Bug-Turnier, das dieses Jahr zum ersten Mal stattfand.

Der nächste Tag begann um 7:45 Uhr

mit dem Frühstück. Um 9:00 Uhr starteten schließlich die richtigen Wettkämpfe, bei denen Kaufbeuren mit zwei Mannschaften vertreten war: eine „alte“ (AK 2000 – 2004) und eine „junge“ (AK ab 1999) Mannschaft. Da wir vier Disziplinen wählen durften und zu einer verpflichtet waren, konnten wir zu Beginn noch ein wenig zusehen, wie die anderen versuchten, einen Rettungsball möglichst weit zu werfen. Bei der Rettungsleinenstaffel im Anschluss sind wir das erste Mal an den Start gegangen und errangen direkt die Plätze 4 und 6. Danach folgte „Run Swim Run“ (rennen, schwimmen, rennen), wo wir ebenfalls 4. und 6. wurden. Als dann endlich Mittag war, konnten sich alle mit Gnocchis stärken und zur nächsten Disziplin nach der



Pause weitergehen. Beim „Life Saver“ sprangen zwei 2. Plätze heraus. Bei unserer letzten Wahldisziplin, dem Kleiderschwimmen, belegten wir den 3. und den 7. Platz.

Die Pflichtdisziplin „Kombiniertes Retten“, bestehend aus rausschwimmen, abschleppen, rausziehen und dem Absetzen eines Notrufs, bestanden wir mit den Platzierungen 7 und 17. Im Gesamtergebnis sprangen mit dem 5. Platz für die „Alten“ in der Besetzung Pamela Scupin, Christina Scupin, Simone Scupin, Dominik Jablonski, Julian Jablonski und Robert Bretschneider und dem 7. Platz der „Jungen“ mit Miriam Simm, Sebastian Blösch, Anna Blösch und Angélique Pfaff bei jeweils sehr starker Konkurrenz super Ergebnisse heraus, welche wir bei der Siegerehrung im Anschluss gebührend feierten.

Danach gab es dann noch ein besonderes Highlight: ein Feuerwerk, das die DLRG Jugend Bayern zum Jubiläum der DLRG Jugend (50 Jahre) und dem Gesamtverband der DLRG (100 Jahre) geplant hatte. Nach den

Raketenschüssen legte noch ein DJ auf, so dass für gute Laune am Abend gesorgt war. Am Sonntag standen wir dann um kurz nach sieben auf, um unsere Sachen zu packen und das Zelt abzubauen.

Nach dem Frühstück konnte sich jeder, der wollte, noch bei dem Wettbewerb „Beach Flags“ mit Gleichgesinnten messen. Die zwei Teilnehmerinnen Angélique Pfaff und Miriam Simm aus Kaufbeuren erzielten in der Altersklasse „Jung“ weiblich mit dem 7. und 13. Platz sehr gute Ergebnisse. In der „alten“ Altersklasse hat kein Kaufbeurer teilgenommen, so dass wir nach einem kurzen Sprung ins Wasser auch schon losfahren. Zur Verpflegung gab es Sandwich, Äpfel und Müsliriegel, die teils schon vor der Abfahrt verzehrt wurden. Als wir gegen 15:30 Uhr das Zelt des Stadtjugendrings wieder auf der Stadtranderholung aufgebaut hatten und am DLRG-Haus ankamen, waren alle nach einem schönen Wochenende mit super Wetter ziemlich müde.

*Stefan Gentner*



## Games for YOUTH

Am Samstag, den 06.07.2013 fanden bei schönstem Wetter die „Games for YOUTH“ im Jordanpark Kaufbeuren statt.

Hier konnten Familien und Kinder verschiedene Stationen durchlaufen und in den unterschiedlichsten Disziplinen ihr Können zeigen. Von Dosenwerfen über Hexenhockey bis hin zum Kegeln war alles dabei. Auch die DLRG hatte einen Stand, an dem wir den ganzen Tag Familienduelle zwischen Kindern und ihren Eltern im „Wurfsack-Weitwurf“ veranstalteten. Alles hat gut funktioniert und natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz.

Zum Schluss gab es nach der Auswertung auch noch eine Preisverleihung für alle fleißigen Teilnehmer.

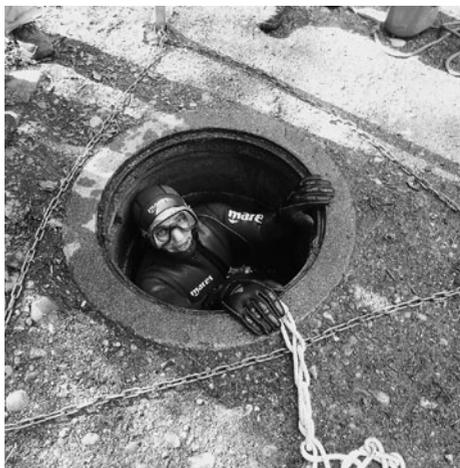
Also war der Tag bei super leckerer Verpflegung, Sonnenschein, Musik und ganz vielen glücklichen Kindern aus unserer Sicht ein voller Erfolg.

Ein ganz großes Dankeschön gilt all denen, die das ganze organisiert und durchgeführt haben und wir freuen uns jetzt schon auf unsere nächste Teilnahme an den „Games for YOUTH“.

*Manuela Weinberger*

# Technische Hilfeleistung im Jordanpark in Kaufbeuren

Im Juni bat uns der Städt. Bauhof um Hilfe bei der Bergung einer zwei Meter hohen Pumpe, die im unterirdischen Bereich am Rande des Weihers im Park zu bergen war. Die Besonderheit an dieser Bergung bestand darin, dass sich die Pumpe komplett unter Wasser in einem schmalen Kanalschacht befand. Die Pumpe, die täglich im Einsatz ist, ist für die meterhohe Fontäne im Jordanpark zuständig. Unser Taucher Markus Mracek und unser stellv. technischer Leiter Mario Künne übernahmen den Einsatz und konnten mit weiteren Mitarbeitern des Bauhofes die Pumpe demontieren und abtransportieren. Sie wird durch eine neue ersetzt, die im Herbst wieder eingebaut wird. ✧



# „Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks“

## Seminar „Kochen für Gruppen und Zeltlager“

Nach langen Vorbereitungen und vielen Telefonaten fand es endlich statt, das Seminar „Kochen für Gruppen und Zeltlager“. Es galt nur noch eine „Großküche“ zu organisieren und schon konnte es losgehen.

Nachdem wir am Freitag die Einführung in die Hygienevorschriften im Küchenbereich erfolgreich durchgeführt hatten, konnten wir am Samstag mit der Planung für das Buffet für die Teilnehmer des Riverbug Pool Turniers beginnen. So erstellten wir uns zuerst eine Liste, was wir alles benötigen und merkten schnell, dass die Kalkulation gar nicht so leicht ist. Doch diese erste Hürde meisterten die Teilnehmer des Seminars hervorragend und so konnten wir zügig aufbrechen, um die umliegenden Supermärkte unsicher zu machen und die Zutaten zu besorgen. Als dies erledigt war, fuhren wir gemeinsam in die Metzgerei Bögerl, die uns freundlicherweise ihre Küche zur Verfügung gestellt hat, um alles vorzubereiten.

Nach der Einweisung in die Großküchengeräte ging es auch schon los. Zwei unserer

zukünftigen Köche entdeckten sofort die „Schnitzelklopfmaschine“ und hatten damit ihren Spaß, während die anderen damit beschäftigt waren, Blätterteigtaschen zu wickeln, Tomaten zu schneiden, Zwiebeln zu schälen und viele weitere Schritte durchzuführen. Wir näherten uns dem Endziel mit großen Schritten. Als alles in Thermo- und Kühlboxen verladen war, ging es zurück zur LV-Geschäftsstelle, um das Essen anzurichten.

Nach der Siegerehrung des Turniers bedankte sich Jürgen Liegl, der Veranstalter, bei uns allen und eröffnete das Buffet. Nun war auch die letzte Hürde genommen und wir beobachteten aufgeregt, ob es allen schmeckt. Doch die Sorgen waren unbegründet. Als der letzte Gast gegangen war, wurde das Wichtigste aufgeräumt. Dann ließen wir zufrieden und glücklich den Abend gemütlich ausklingen. Am Sonntag sortierten wir noch unser Geschirr und beendeten nach einer Abschlussbesprechung das erfolgreiche Wochenende mit einem gemeinsamen Mittagessen. *Dominik Schneider*



# 112



**Der Notruf:  
Gebührenfrei.  
Europaweit.**

**Für Feuerwehr und Rettungsdienst.**